

RUTH VELSER · Größtmögliche Nähe

Ruth Velser

Größtmögliche Nähe

Neue Gedichte



NordPark

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Besonderen Hefte im
N O R D P A R K V E R L A G
Alfred Miersch
Klingelhöhl 53 42281 Wuppertal
Gesetzt in der Palatino
© Ruth Velser, 2018
Umschlagabbildung: *Portraits*
© Ruth Velser
Alle Rechte vorbehalten

ISBN: 978-3-943940-49-7
www.nordpark-verlag.de

Die Besonderen Hefte werden eigenhändig in der Werkstatt des NordPark Verlages gesetzt, nach Bedarf in kleinen Auflagen gedruckt, dann handgefalzt und handgeheftet und in den Schutzumschlag aus dem feinen Schleipen-Vorsatzpapier des Papierherstellers Cordier eingeschlagen.

Für Sammler:

Dieses Heft wurde gedruckt im September 2018

Gedruckt auf dem *Schleipen Werkdruckpapier*
der Cordier Spezialpapier GmbH aus Bad Dürkheim.
Chlor- und säurefrei und alterungsbeständig
<http://cordier-paper.de>



DIE GEDICHTE

- 9 Abend
- 10 Stärker als die Gesten der Väter
- 11 Springteufel
- 12 Das rosa Lied
- 13 Ölberggalerie
- 14 Lebenskünstler
- 15 Porzellanpuppen
- 16 Es gibt nichts zu sagen
- 18 Ende August
- 19 Unangestrengt der Gang durch die Furt
- 20 Studiumschmeissen
- 21 An 1 Abend sind Worte gefallen
- 22 Überwintergeranien
- 24 Da hängen sie: Tod + Teufel
- 25 Mitternacht vorbei
- 26 Fliederbaum
- 27 Wecker aufstehn
- 29 Sinatra
- 30 Der Einsiedler von Providence
- 31 Letztes Bild
- 32 Das hohe Alter
- 34 Das letzte Hemd
- 35 Grüner Schimmel frisst sich
- 36 Herbst
- 37 Die große Stille
- 39 Plaza de Santiago (Bilbao)
- 40 In der Sprachflut
- 42 Hände gekreuzt
- 43 E Pericolo
- 44 Monet 2009
- 45 Es brauchte
- 46 Im Traum
- 47 Ausweisung
- 48 Bilbo (Bilbao)
- 49 Claire Goll

50	Tony Marschall
51	Topf- oder Messerschnitt
52	Große Augen in dein Lächeln
53	Das Bergische
54	Tanzstunde
55	Storaxduft letztes Jahr
56	Die größtmögliche Nähe
57	Lyrikworkshop
58	Die kleinen Steifftiere
59	A la Japonaise (Bonnard)
60	Wie ich eingezogen bin
61	Als der Garten
62	Dein Redestil
63	Der Uhraufzieher ist gestorben
64	Für Pina Bausch
65	Schreibwerkstatt Germerode
66	Ende Mai 09
67	Pferdeprinzessinnen
68	Celler Herbst
69	R.I.P.
70	Jo Ann Endicott
71	Turismo
72	Die höhere Tochter liest Julia
73	Jo auf dem Flur der VHS
74	Schauspielhaus Wuppertal 60er Jahre
75	Winter 2010
76	An den Dichter (Leonard Cohen)
78	Nächte durch Krankheitsbilder
79	Kartoffelkäferfibel
80	Morgens aufwachen
82	Stadt im Schatten der Türme
83	Ana Maria Dali
84	Unkraut + Moos aus den Ritzen
85	Trügerisch die Rückkehr

Ruth Velsler, geboren 1953 in Bonn.

Aufgewachsen in Wuppertal.

Nach dem Abbruch des Lehramtsstudiums von 1985 bis 1991 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf. Danach Portraitmalerei und vermehrtes Schreiben.

Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften.

Bisher sind in der Reihe Die Besonderen Hefte des NordPark Verlages die Bände »Ronsdorfer Kindheit« und »Liebelein« erschienen.

ABEND

Während die Tasse Tee
Mit dem Löffel abkühlt
Auf den Papieren
Neben den Vitamintabletten
+ 2 Bananen
Die mittlere Schublade
Der Kommode offensteht
Auf der der Fernseher läuft
Blautonig
Während ich im Glasschrank
Nicht gespiegelt bin
Während das angefangene
Portrait drüberwegsieht
Pinsel + Farben
Auf Plastikfolie
Mantel + Schal
Überm Stuhl liegen
Während 1 Auto vorbeifährt
Während ich schreibe
Es fängt an
Es hört auf

STÄRKER ALS DIE GESTEN DER VÄTER

Bannte uns der Morgen
An den Frühstückstisch
Schattenspiele der Rosen + Azaleen
Es gab 1 Liege
1 Schaukelstuhl
+ 2 Sonnenschirme
Am Abend werden die Dinge
Eingesammelt
Das Tablett mit den
Gelöschten Kerzen reingetragen
+ die Aussicht auf die Berge
Hinter dem Fluß
Wenn die Rolläden runtergelassen
+ die Alarmanlage eingeschaltet
Müssen wir nichts fürchten

SPRINGTEUFEL

Vorbei
Behütete Tage
Aus Licht + Verborgenheit
Was legst du die Hand
+ sagst: 1 Wunde
Was schändest du
Unbekannte Götter
Schreist in leere Räume
Öffnest Bilder
Mit scharfer Stimme
Aufstehn Setzen Aufstehn
Verlachen
Ist es nicht
Die mindeste Höflichkeit
Dass die Dinge
Nicht offenbar werden
In der Stille
Sprechen sie zueinander

SPRINGTEUFEL

Vorbei
Behütete Tage
Aus Licht + Verborgenheit
Was legst du die Hand
+ sagst: 1 Wunde
Was schändest du
Unbekannte Götter
Schreist in leere Räume
Öffnest Bilder
Mit scharfer Stimme
Aufstehn Setzen Aufstehn
Verlachen
Ist es nicht
Die mindeste Höflichkeit
Dass die Dinge
Nicht offenbar werden
In der Stille
Sprechen sie zueinander

ÖLBERGGALERIE

Armeleutenviertel
Am Bullerofen die Jahre
Gespräche Träume Tod
An den Wänden
Bilder der engen Stadt
Vom Bleiben + Fortgehen
Spiegelungen
In Gründerzeitfassaden
Ich male mich, den Meister
Die Mutter
Ich habe blaue Schuhe an
+ kaufe Leonidaspralinen
Meine Portraits
Wecken kein Vertrauen
Geschweige denn Käufer
Ich bin immer gut
Das Haus zu hüten
Bescheiden zu sein
+ meinen Stern zu verraten
Die Worte werden genommen
+ die Uhr bleibt stehen

LEBENSKÜNSTLER

Erschienen sie mir
1 Café aufmachen für ›Unsereins‹
Ihre Rede, das waren die 80er
Lehramtsanwärter
Kleidung vom Flohmarkt
+ Selbstgenähtes ›Meinmongolenmantel‹
Billy mit Leinöl getränkt
Gedecke, silbrige Tablett
Milchkännchen Zuckerdosen
Im Hausflur tauchen Ranken auf
Blaue Wicken, Deko von 1900
Sie sei vorm Fernseher aufgewachsen
Das töte die Fantasie
Der junge Mann arbeitet sonstwo
Die Dame in Erwartung
Ich sehe sie im Kanu
Die Ruhr lang paddeln
›Wir haben 1 kleinen
+ 1 großen Hund‹
Die letzte Nachricht
Ich in Erstarrung
Vor den Professoren
+ den Spießern der Siedlung
Wagte keinen Blick mehr
Über den Zaun, als sich
Die Überschwänglichen
Beizeiten
Einfriedeten

PORZELLANPUPPEN

In geschlossenen Räumen
Von aussen einsehbar
Blinde Winkel
Sie haben den Grundriss
+ die Möbel vermessen
Aus Papierschnipseln
I Leben geträumt
Wo Gefühlezeigen
Schlechtes Benehmen heisst

ES GIBT NICHTS ZU SAGEN

Über Gefühle sprechen
Mode der 70er
Ich stelle mir vor
Die Mutter begrüßte + verabschiedete mich
Brächte mir 1 Pullover aus der Stadt
Erzählte mir, was sie übern Tag
+ Romane auf dem Sofa
Paar Sätze zusammenhängend
Statt Halbsätze + Schweigen
Lächeln + böser Blick
Stadt Land Fluß + Hausaufgabenüberwachung

Stelle mir vor
Sie teilte mir ihre Ansichten mit
Ihre Werte, ihre Befürchtungen
Statt wortlose Mißbilligung
In sich zu verschließen
Was sie dann doch von sich gab:
Geschichtswissen, Rommel z. B.
+ ihre Jugenderinnerungen
Der Vater befand für gut (selten)
Für strafwürdig (oft)
Ich hätte kein Interesse

Die Lehrer wollten Antworten
+ laufmaschenfreie Beine
Die Mitschüler
Jedes Wort, das ich lerne, 1 Geschenk

Ich fühle, ich spreche
Ich erzähle Geschichten
Es geschieht
Es fühlt sich an
Ich bin die Stille, über die
Dichter schreiben
Versiegelt

ENDE AUGUST

Spreabend
Laternenspiegel
Fontane lässt sich
1 Getränk bringen
Die Tochter geht zu Bett
Kuppel der Museumsinsel
Sand gestreut
Liegestühle
Cappuccino
Heute kein Othello
Desdemona
Hat 1 Zerrung

UNANGESTRENGT DER GANG DURCH DIE FURT

Hinter uns die Spiegelung
5 Skelette
Weg von den Mietskasernen
Den Außentreppen
Der Kathedrale mit dem Federballspiel
Den Geschenkläden
Dem langen Weg zum Bahnhof

Endlich stehe ich vor der Hütte
Ich kenne die Vergangenheit
Die spielenden Kinder
Die Plastikautos + Eimerchen + Schippchen
Die Uralten in der Kammer
Davor oder danach die alte Sonntagsschullehrerin
1 riesige Schmetterlingspuppe
Das macht ihr nichts

Wir fahren mit der Sesselbahn
Zum gegenüberliegenden Hügel
Der Restaurator + seine junge Frau
Sie ißt die Totenkopffrucht
So bleibt die Zeit stehn

STUDIUMSCHMEISSEN

Teekanne kaltgelaufenes Wasser
Monteverdi über die Kanäle
Im Fernsehen
Alte Dame legt ne Platte auf
Rheinlang

Kreuzberg rauf
Wilde Erdbeeren in Poppelsdorf
Georgette Heyer + Janis Joplin
Balkontüre auf Stimmen Autotür
Durch Kastanienlaub

Supermarkt n Wagen schieben
Verblätterte Pracht
An die Abschreiber
Efeu im Fenster
Was hat der da vorn gesagt

Im Schreibtischstuhl
Beine am Eichentisch
+ auf Chaise
Unterm Foto der glücklichen
Familie von 1890

AN 1 ABEND SIND WORTE GEFALLEN

Auf die schwarze Glasplatte
Vom Sofatisch die splitterte
Unter der Hand verweigerter Annahme
Leeren Flaschenguts

Im Kindertraum
Sitzen sie sich gegenüber
+ lesen Zeitung
Als der Teufel in Gestalt
Eines schwarzen Hundes
Die Klingel verbellte

+ zog von den Händen
Die Haut
+ am Schrank hatte der Anzug
Zu kämpfen
Zeichen baldigen Aufbruchs

ÜBERWINTERGERANIEN

Kartoffelsteige staubige Weine
Eierkohle Briketts
Die zusammengerollte Fahne
Mit der Swastika
Für die Stange am Erker
Heute kommt der Führer
Mit dem Flugzeug
Es kommen mehrere Kraftwagen
Sie fahren ganz langsam
Wir fangen an zu singen
Da ist der Führer! Sieg Heil!
Eine einzige große, herrliche
Kamerdschaft
Kartoffelsteige Gerümpel
Persilscheine
+ Tugenden
Kartoffelsteige staubige Weine
Eierkohle Briketts
+ die Hefte mit den Pflanzennamen
Vom Naturhist. Verein
Idole von der Plattenhülle
Rufen ins Gewissen
Energiesparprogramm
Sauna Weinregale
Tiefkühltruhe
Retortenstars
Mit dem Flugzeug
Es kommt 1 Rolls Royce

Der fährt ganz langsam
Wir fangen an zu schreien
Eine einzige große herrliche
Gläsern flexibel kompatibel

DA HÄNGEN SIE:

Tod + Teufel

König + Königin

Prinz + Prinzessin

Der Hofstaat bis zum Bäcker + Küchenjungen

Polizist + Krokodil

Zauberer + Dieb

Jungfrau + Hure

Fast hätte ich den Kasper vergessen

Den Narr, den Herrn Pastor

Lebenstanz Totentanz

Frühe Schule spätes Glück

Aus dem Guckkkasten

MITTERNACHT VORBEI

Bus Richtung Depot
Der Gang durch die Siedlung
An- + abspringende Heizungen
Mond zur Linken
Häuser in Dunkelheit

1 Mülleimer brennt
Ich häufe mit Händen
Schnee auf die Flammen
Aus dem Nichts 1 Frau
Klingelt bei der Hausherrin
Um 1 Eimer Wasser

Harsch unter den Stiefeln
Einfahrt mit blinder Laterne
Das Haus durchgeatmet
Von der sterbenden Mutter
Schlüssel ins Schloss
Decke über mich